



Bärenpost

Nr. 69 • Mai 2021

Gesellschaft zum Bären

Bläsiring 160, 4057 Basel • PC-Konto 40-220593-9 • info@baerengesellschaft.ch
www.baerengesellschaft.ch • www.facebook.com/baerengesellschaft

Auch dieses Jahr war der Bärenstag der schönste bisher

Im Herbst schon wurde klar, dass der Bärenstag anders wird. Anders als sonst und vielleicht (...hoffentlich...?) so wie nie wieder. Ebenso klar war, dass der Spirit der Bärin auch im Jahr 2021 im Kleinbasel zu spüren sein würde. In kreativer Kooperation wurde ein Programm auf die Beine gestellt, welches sowohl pandemiekonform als auch- überall präsent sein sollte. Und so entstand der erste Pop-Up-Bär-Live-Facebook-Stream in der Geschichte der Bärengesellschaft. Damit der Bärinnen-Spirit am Bärenstag auch in der "Aussenwelt" zu spüren war, wurde eine Selbst-Bemal-Banner-Aktion organisiert, bei der ein von Urs Bergmaier designtes Bärenbanner an Schulen und Freund*innen verschickt wurde um verziert und in die Fenster gehängt zu werden.

Währenddessen wurde in der Bärenkapelle auf spontan-kreative Ideen gesetzt und man übte sich im Agile-Management: Tambour*innen könnten Masken tragen und für Pfeiffer*innen gibt es einen Speichel-Schutz. Wirbespielen die Ränder der Stadt, um möglichst wenig Publikum anzuziehen und das Bier für die Pausen nehmen wir selbst mit. Leicht rebellisch vielleicht, doch auch das gehört zum Bär*innen-Spirit. Die Aktion, die schlussendlich entstand, konnte aber an Spontan-



Kreativität (und Schutzkonzept) nicht übertroffen werden. Innert weniger Tage vor dem Bärenstag wurde ein corona-konformes Bärenblues-Konzert-Konzept aus dem Boden gestampft.

Am Dienstag dem 12. Januar waren alle kurz und mittelfristig geplanten Aktionen bereit und der Bärenstag konnte beginnen. Das von Freund*innen bereitgestellte VW-Büssli brummte fröhlich, als der erste und einzige Bärinnenfahrer der Geschichte sich aus dem tiefen Kleinhüningen Richtung Breite aufmachte, um den Bärinnen-Trommler aufzugabeln und sich mit den anderen fleissig Helfenden zu treffen. Eins nach dem anderen tröpfelten auch die mutigen und spontanen Mitglieder der Bären-Kapelle ein und verteilten sich im Stadthaus eines Bärengesellschafters, je an einem Fenster in einem eigenen Zimmer, die Tambouren vor dem Haus mit Sicherheitsabstand und Maske. Das Resultat (nachzuerleben auf Facebook und unserer Homepage) war nicht nur einzigartig sondern auch waghalsig und mit der nötigen Portion Virtuosität und Schrägheit versehen. So, wie der Bärenblues auch sein darf. Gerne stellen wir uns vor, dass sich der ehrwürdige Bärenblues-Komponist Beery Batschelet an dieser Aktion gefreut hätte.

Weiter ging es ohne Kapelle, dafür mit dem Bärinnen-Spiel, Büchel und Bass-Trommel. Zum ersten Mal konnten Orte angesteuert werden,



welche möglichst wenig frequentiert sind, und die sonst nie in den Genuss des tanzenden Bären gekommen wären. Zum ersten Mal waren, dank Bären-Büssli und Bären-FahrerInnen-Team, auch weitere Strecken zwischen den Tanz-Lokalitäten kein Problem. Fröhlich tanzte die Bärin, gefolgt von Smartphone mit Direktlink zum Facebook-Livestream durch das Kleinbasel, überall umrahmt von wunderschön verzierten und bemalten Bären-Bannern und begleitet von Büchel und Bass-Trommel im Sicherheitsabstand.

Das allerschönste an diesem Bärenfest ist, dass er virtuell nacherlebt werden kann, zu finden auf unserer Homepage und auf Facebook.



<https://baerengesellschaft.ch/baerentag-2021>

Trotz verregnetem Dienstag Nachmittag, trotz keinen Zuschauern, keinen Bärenkindern und keinen Ueli, trotz all dem was anders war dieses Jahr, sind wir überzeugt, dass auch dieser Bärenfest, in einer ganz eigenen Art, bisher der schönste war.

Oliver Schürmann



Bärenfest 2021 oder was mir halt eben doch gefehlt hat!

Der Bärenfest fand dieses Jahr trotz allem statt! Und was für tolle Geschichten und Aktionen entstanden sind, seht ihr Leserinnen und Leser eindrücklich in dieser Bärenpost. Wir vom Comité sind mehr als zufrieden, wie wir und die Kleinbasler Bevölkerung den diesjährigen Bärenfest gefeiert haben.

Aber jetzt ist genug, der nächste Bärenfest – und der kommt bestimmt- wird wieder «richtig» gefeiert! Seit mehr als zehn Jahren helfe ich bei der Organisation des Bären-Möhli in der Reithalle mit und genau dieses Zusammentreffen vermisste ich in diesem Jahr sehr. Die unbeschreibliche Stimmung in der «bumsvollen» Reithalle, wenn die Bärin mit den Uelis, dem Spiel, den Tambour*innen und den unzähligen Kindern einmarschiert, ist schlicht unersetzlich. Die aufgeregte, fiebrige Stimmung am Bären-Möhli, das feine Bären-Bier, die unzähligen bekannten Gesichter, das immer wieder feine Essen und die verschiedenen Aktionen auf der Bühne; ich möchte das wieder haben! Ich möchte all die Menschen, die den Bärenfest ausmachen, wieder sehen, all die glücklichen und ehrfürchtigen Kinder wieder erleben.

Das Bären-Möhli dauert nur gut zwei Stunden, mit dem Abmarsch der Bärin mit ihrem Gefolge hat der laute, fröhliche, wirblige und farbige Spuk bereits wieder ein Ende. So laut und wild das Festessen ist, so gespenstisch ruhig und erschöpft ist die Stimmung danach in der Reithalle. Ich vermisste dieses Jahr sogar das Aufräumen der Reithalle. Wie die mit den Bärenbildern, den Laternen, den weissgedeckten und geschmückten Tischen festliche, perfekt aufgeräumte Reithalle innert kurzer Zeit in eine sympathisch-chaotisch Abfallhalde mutiert, ist ein Genuss zum Erleben und zum Aufräumen!

Ich freue mich darauf, im nächsten Jahr wieder meinen Teil zum Gelingen des Bärenfestes beitragen zu können. Bleibt gesund und vorsichtig und bis zum nächsten Bären-Möhli.



Peter Kaderli

Unterstütztes Projekt: LETPack Orchestra

Aus dem Bärenfonds, der durch Spenden der Mitglieder und durch die Sammlung am «Bärentag» gespiesen wird, werden diverse Projekte unterstützt, die das friedliche Zusammenleben fördern. Im 2020 erhielt unter anderem das LETPack Orchestra einen finanziellen Zustupf für ein Video über ihre Arbeit.

Hier eine Zusammenfassung des Schlussberichts:

Im internen Weiterbildungsprogramm für die KlientInnen möchte LETPack mit verschiedenen Angeboten, vor allem auf der Bewegungs- und Körperebene den KlientInnen diverse Möglichkeiten, auch einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, näherbringen. Zum 25. Jubiläum von LETPack wurde eine Rhythmus- und Trommelgruppe gegründet: Die LETPack-Band, ein Freizeitangebot, welches dem Bedürfnis der KlientInnen entgegen kommt, sich auch nach der Arbeit bei einer sinnvollen Tätigkeit zu begegnen.

Mittlerweile ist die Band so gewachsen, dass sie nun LETPack-Orchestra genannt wird. Im Zentrum dieses Angebots stehen Rhythmik, Bewegung und Stimme. Es werden viele verschiedene Rhythmusinstrumente eingesetzt, von der einfachen Trommel bis zum Bambusxylophon. Die Instrumente können spielend erlernt werden, indem einfache Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen zusammen gesungen und geklatscht werden. Die Proben finden einmal pro Woche in



den Räumlichkeiten von LETPack statt und werden von einem Musikpädagogen oder stellvertretend von einem Gruppenleiter geleitet.

Im rund 18-minütigen Video kommen die MusikerInnen des LETPack-Orchestra zu Wort und es sind Ausschnitte aus den Proben zu sehen. Die Freude der Beteiligten ist deutlich zu spüren. Der stellvertretende Geschäftsleiter von LETPack, Peter Bruderer, ist ebenfalls Mitglied des LETPack-Orchestras. Sein Fazit: „Es gibt so viele Gründe dieses Projekt für unsere KlientInnen durchzuführen mit den Zielen: Gemeinsam musizieren, Mut entwickeln, Neues entdecken, Freude haben, Ängste überwinden, Selbstvertrauen tanken...“

Das Bärenkomitee freut sich, dass wir mit unserem finanziellen Beitrag mithelfen konnten, das Videoprojekt erfolgreich abzuschliessen.



EINLADUNG

für die Generalversammlung der Bärengesellschaft
am 17. Juni 2021 um 19:30 Uhr.

Die Veranstaltung wird online über Zoom stattfinden.

- Traktanden:
- 1) Protokoll der letzten GV
 - 2) Jahresbericht
 - 3) Kassenbericht & Revisionsbericht
 - 4) Austritte & Wahlen Comité
 - 5) Ausblick & Projekte



Bitte melden Sie sich mit einer Mail an info@baerengesellschaft.ch an, damit wir Ihnen den Link für das online Meeting und die Unterlagen zusenden können.

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie erhalten die Bärenpost, weil sie sich als Mitglied der Bärengesellschaft eingetragen haben. Die Gesellschaft zum Bären verlangt keine Mitgliederbeiträge, damit alle Menschen bei uns dabei sein können.

Die Bärenidee lebt von Spenden und ehrenamtlicher Arbeit des Comité. Wenn Sie uns unterstützen möchten, benützen Sie doch bitte den beiliegenden Einzahlungsschein.

Herzlichen Dank!

Kontakt- und Bestell-Talon

- Ich bestelle ____ Exemplare des Bärenbuches «Der Bär ist los» à 28.- (zzgl. Porto)
- Ich bin an einer Mitarbeit bei der Bärengesellschaft interessiert.
- Informieren Sie mich bitte über Sponsoring-Möglichkeiten.



Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

e-Mail _____

Datum, Unterschrift _____

Einsenden an: Gesellschaft zum Bären, Bläsiring 160, 4057 Basel